

Fahrt im Drachenboot ist Teamsache

Wassersportverein stellt Kinder und Jugendliche vor besondere Herausforderung – Trommler gibt auf dem Kanal den Rhythmus an

BAD BEDERKESA. Aus der Ferne tönen dumpfe Trommelschläge herüber und die Enten flüchten ins nahe Uferschilf. Es scheint, als würde hier auf dem Beerster Kanal schon mal trainiert, für die Drachenbootrennen beim Seefest in zwei Wochen.

Allerdings zeigt sich, dass an diesem Tag ausschließlich Schulkinder versuchen, ihre Paddel gleichmäßig ins Wasser zu stechen. Und die werden gegen die Mannschaften der Erwachsenen wohl nicht antreten wollen. Doch darum geht es hier und heute auch nicht, sondern um ein Ferienspaßprogramm, zu dem der Wassersportverein Bederkesa (WSB) die Schülerinnen und Schüler aus der Samtgemeinde eingeladen hatte.

„In erster Linie wollen wir den Teilnehmern spielerisch eine Einführung in den Wassersport geben“, erklärt Janne Großmann, die Organisatorin der Aktion. 15 neugierige Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren hatten sich dann auch an diesem trüben Morgen auf dem Gelände

» **Die Einführung in den Wassersport soll spielerisch geschehen.** «

JANNE GROSSMANN,
ORGANISATORIN
DER FERIENPASS-
AKTION

des Wassersportvereins eingefunden, aber, „ohne Schwimmwesten läuft hier gar nichts“, durften sie erfahren, bevor die schlanken Kajaks ins

Wasser gesetzt wurden.

Gepaddelt wurde anfangs jedoch nur mit kleinen Holzbrettern, was aber durchaus Sinn macht. „Dadurch lässt sich der sichere Umgang mit dem Boot besser üben“, erklärte Janne Großmann, „durch die Minipaddel erleben die Kinder eine besondere Nähe zum Wasser.“ Die Handhabung richtiger Paddel erfordere nämlich zusätzliche Konzentration.



Noch haben nicht alle der jungen Drachenbootfahrer den richtigen Rhythmus gefunden, aber wenig später ging esmunter voran und die Betreuer Jens Ropers (der 1. Mann vorne, neben dem Trommler) und Sven Thiel (hinten am Ruder) konnten mit ihrer Crew zufrieden sein. Foto: ens

on. Was sein muss, muss eben sein.

Wenig später ging es dann aber richtig zur Sache, denn da wurde das große Drachenboot aus dem Schuppen geholt und vorsichtig zu Wasser gelassen. Ein schöner Augenblick, ein spannender Augenblick, ein Augenblick, auf dem viele Erwartungen ruhen.

Sven Thiel wollte mit der jungen Mannschaft auf den Kanal. Der Betreuer weiß genau: „Paddeln im Drachenboot stärkt die Teamfähigkeit und Disziplin und trainiert die Gruppendynamik.“ Keine leichte Sache.

Nachdem die Bootsbesetzung schließlich ihren Rhythmus gefunden hatte, ging es unter der

Schlagvorgabe des Trommlers auch zunehmend flotter voran. Jetzt waren Kraft und Ausdauer gefragt.

Am Nachmittag dann stand eine Paddelboot-Rallye auf dem Ferienspaß-Programm, wobei das Ein- und Aussteigen aus dem wackelnden Kajak geübt werden konnte, denn einige Fragen lie-

ßen sich nur durch einen „Landgang“ beantworten. Ein großer Spaß für die Kinder war die Aktion dann auch allemal.

Sascha (11) meinte, dass er ein Boot mit Hölzern paddeln kann, hätte er nicht gedacht. Und Sarina (10) musste zugeben: „Drachenbootpaddeln konnte ich nicht sofort.“ (ens)